

Prävention und Training mit Tennis-Spitzenprofis

Zum Zeitpunkt unseres Gesprächs liefen die Vorbereitungen für die 5. KKH Open, einem Tennisturnier der Sonderklasse in Sachsen-Anhalt des Hauptsponsors, der Kaufmännischen Krankenkasse, gerade auf Hochtouren. Zum zweiten Mal fand das Turnier trotz Corona in Schönebeck auf den Plätzen des Tennisvereins Blau-Weiß Schönebeck statt und zahlreiche prominente Gäste hatten sich bereits angesagt.

Der Veranstalter „Sport und Reisen Gommern UG“, kurz Sporego, hat reichlich Erfahrungen mit der Organisation solcher Großveranstaltungen. Doch es sind besondere Zeiten mit vielen Schwierigkeiten. aspekt sprach über die KKH Open 2020 und die Rückschläge durch Corona mit Wolfram C. Schall, Geschäftsführer von Sporego.

aspekt *Die KKH Open ist als Tennisturnier inzwischen eine bekannte Marke weit über die Landesgrenzen hinaus. Was macht das Turnier so interessant?*

Wolfram C. Schall: Die KKH Open ist natürlich auch ein Turnier, in dem aktive Spieler Punkte sammeln können, aber es bietet darüber hinaus während der gesamten Freiluftsaison zu festen Terminen besondere Events, die Sport, Spaß, Unterhaltung und der Präsentation wichtiger Anliegen der KKH, wie der Gesunderhaltung und Vorsorge durch Sport, Raum bieten.

aspekt: *Wie muss man sich das vorstellen?*

Wolfram C. Schall: In diesem Jahr hat uns das Corona-Virus zeitlich ein wenig zurückgeworfen, aber nicht

mit unseren Ideen. Wir knüpfen da an die 4.KKH Open vom Vorjahr an. Mit dem Tennisclub Blau-Weiss Schönebeck haben wir einen Verein in der Region gefunden, der nicht nur erstklassige sportliche Bedingungen bietet, sondern darüber hinaus auch einen Beach-Tennisplatz ebenso wie ganzjährig bespielbare Tennisplätze der Firma Sportas inklusive Flutlichtanlage besitzt. Das muss man in Sachsen-Anhalt erst einmal finden.

aspekt: *Und was wird auf den Plätzen geboten?*

Wolfram C. Schall: Da sind beispielsweise die Präventionsangebote zwischen dem Verein und der KKH. Dabei kann jeder Gast seinen Aufschlag messen, ebenso die Handkraft und einen Balancetest absolvieren. Zu den Höhepunkten gehört sicher ein Workshop mit einem der erfolgreichsten deutschen Tennistrainer Nic Marschand. Er war unter anderem Trainer des früheren Wimbledoniesiegers Michael Stich. Wir zählen außerdem auf Tennisgrößen wie Barbara Rittner und Claudia Porwik, dem zweifachen WBO-Weltmeister im Boxen, Robert Stieglitz, und den früheren Kapitän des 1. FCM, Marius Sowislo.

aspekt: *Boxer und Fußballer auf dem Tennisplatz?*

Wolfram C. Schall: Ja, natürlich. Tennis ist ein Sport, der fast jeden begeistert. Und bei uns kann sich jeder ausprobieren, ob es nicht auch etwas für ihn ist.

aspekt: *Wie sind sie selbst zu dem Sport mit dem Schläger und dem kleinen Ball gekommen?*

Wolfram C. Schall: Ich spiele schon seit Mitte der 1980er Jahre Tennis und betätige mich heute auch als Tennislehrer für ganz junge, aber auch ältere Spieler.

aspekt: *Sporego heißt aber auch Sport und Reisen. Was bedeutet das?*

Wolfram C. Schall: Wir haben schon seit einigen Jahren einen sehr engen Kontakt in ein Hotel- und Sportresort im bulgarischen Albena. Dort gibt es nicht nur 22 Tennisplätze, etliche Fußballplätze, Fitnessmöglichkeiten aller Art, sondern auch alles zur sportmedizinischen Betreuung, und nicht zu vergessen, natürlich die Erholung am herrlichen Strand des Schwarzen Meeres. Dort organisieren wir Tennis-Camps mit internationalen Spitzentrainern. 2018 haben wir das erste Mal

ein solches Camp organisiert, um zu testen, ob und welche Nachfrage danach besteht.

aspekt: *Und wie kam das an?*

Wolfram C. Schall: Wir haben zwar mit einem Erfolg gerechnet, aber dass er so groß sein wird, das haben wir uns nicht träumen lassen. Schon das erste Camp war mit 15 Teilnehmern voll ausgelastet, denn mehr Tennisbegeisterte wollten wir nicht, damit jeder von ihnen auch ausreichend Zeit hat, mit den Profis Trainingsstunden zu buchen. Und wer hat denn schon mal die Chance, mit Claudia Porwik zu spielen, die als Doppelpartnerin

von Steffi Graf mit zur Weltspitze gehörte.

aspekt: *Das hört sich spannend an, ist aber vermutlich auch sehr teuer?*

Wolfram C. Schall: Genau das wollen wir nicht. Tennis hat noch immer das Image von teuer und abgehoben. Aber das ist schon lange Geschichte. Wir kalkulieren für eine Woche Albena mit Flug, Hotel, Voll- oder Halbpension und Trainingsstunden so um die 1200 Euro. Das ist ein absolut fairer Preis.

aspekt: *Das hört sich gut an, ist aber in Corona-Zeiten sicher ein Problem?*

Wolfram C. Schall: Das erste halbe

Jahr war für uns ein harter Schlag. Die Auftragsbücher waren voll. Angefangen von Jugend-Fußballmannschaften, Tennisbegeisterte und viele andere, die zum großen Teil ihre Teilnahme und Reisen schon angezahlt hatten. Und dann kamen die Absagen. Wir haben für etwa 150 Teilnehmer auch aus dem Ausland, beispielsweise der Ukraine, alles auf Heller und Cent zurückgezahlt. Dennoch hat uns das weit zurückgeworfen. Umso erfreulicher war, dass viele Sportbegeisterte sofort eine Nachfolgebuchung wollten, sobald es wieder möglich wäre. Das macht uns Hoffnung. ☑



Wolfram C. Schall, Geschäftsführer von Sporego bei seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Tennisspielen.

Foto: Sporego